

Mai 2017

Tolle Rückmeldungen vom Eltern-/ Kindererlebnistag im Rahmen von PaC - Prävention als Chance -

Wenn man letzten Samstag durch die Fenster der Sporthalle in Buchholz schaute, sah man in rund 50 lachende und glückliche Gesichter und man hörte lautes, fröhliches Lachen und Schreien. 24 Elternteile, Großeltern und größere Geschwister trafen sich mit ihren Kindern, um mit ihnen gemeinsam Kräfte zu messen, zu rangeln und zu raufen. Bei verschiedenen Bewegungsspielen und kleinen Sitzkämpfchen lernten die Eltern das PaC -Projekt „**Ringen und Raufen als gewaltpräventives Angebot in der KiTa**“, welches zukünftig in sieben KiTas umgesetzt wird, kennen.

Eins, zwei, drei und schon ging es los. Vater und Sohn saßen Rücken an Rücken und versuchten sich gegenseitig von der Matte zu schieben. Beim Spiel „Käseklaue“ versuchten Mutter und Tochter, sich gegenseitig einen Ball wegzunehmen. Natürlich galten die gleichen Regeln wie in den KiTas. beim Startzeichen geht es los; 2. alles ist erlaubt, was nicht weh tut und 3. wenn mir etwas weh tut, sag ich laut „Stopp.“



Im Anschluss wurden alle Eltern zu einem kleinen Vortrag eingeladen, bei dem ihnen vermittelt wurde, warum das Thema „Ringen und Raufen“ für die Entwicklung der Kinder so wichtig ist und warum dieses Projekt gerade die sozialen Kompetenzen der Kinder fördert.



Angeleitet wurden die Eltern und Kinder von Caterina Schäfer von der deutschen Akademie für Psychomotorik, Nicole Mittelstaedt (PaC - Managerin) und einigen Erzieherinnen aus den sieben KiTas in der Samtgemeinde Schwarmstedt.

Der Präventionsrat der Samtgemeinde Schwarmstedt e.V. und auch der Kreispräventionsrat Heidekreis haben auch diese PaC-Veranstaltung wieder mit finanziellen Mitteln finanziert bzw. unterstützt.



„Rund um war dieser Tag eine gelungene Veranstaltung, mit der der PaC-Baustein **Eltern stärken und einbeziehen** umgesetzt wurde. Der Wunsch der Eltern und Großeltern wurde nach diesem Tag deutlich: Sie wollen mehr von diesen Veranstaltungen und würden sehr gerne wiederkommen“, freut sich Nicole Mittelstaedt.